Nro. 72.



Dienstag den 9. September 1800.

Augsburg vom 21. August.

Heute früh sind abermals fünf sechsspännige schwer mit Geld beladene Wagen unter einer Bedeckung von französischer Grenadiers von hier nach Straßburg abgegangen. Die französische Rheinarmee erhält gegenwärtig eine rückständige Löhnung von 5 Monaten, die auch gestern der in Augsburg liegenden 50ten Halbbrigade ausbezahlt worden ist.

Der ungemeinen Geschicklichkeit des ersten Chirurgus bei der Moreauschen Armee, Bürgers Percy, ist es gelungen, den seit 9 Wochen zu Schongau am Lech liegenden liebenswürdigen Prinzen von Lichtenstein von seiner schweren Wunde so weit wieder herzustellen, daß derselbe nicht allein ausser Gefahr ist, sondern auch schon mehrere Stunden des Tags sich ausser dem Bette aufhalten kann. Der Prinz hat auch bereits eigenhändig an seine vortrefliche Mutter, die Fürstin von Lichtenstein nach Wien geschrieben und ihr diese frohe Nachricht mitgetheilt.

Am 19ten Mittags zeigte der Brandersche Universalthermometer an freier Luft 18 2/3 Grad Wärme von der Temperatur an gerechnet, welches nach Reaumurs Thermometer 28 2/3 Grad beträgt. Es mangeln also nur noch 2 5/6 Grad, so athmen wir eine Luft, die eben die Wärme hätte, als das in uns cirkulirende Blut. In Frank-

Frankreich ist an mehrern Orten die Hitze über 30 Grad gestiegen. Im ganzen Jahrhundert ist sie in Frankreich nicht so groß gewesen.

Augsburg vom 22. August.

Künftige Woche wird eine allgemeine Dislokazion der Moreauschen Armee erfolgen, und das Hauptquartier mit allen Administrazionen von hier aufbrechen. Ersteres kommt, dem Vernehmen nach, nach Stuttgardt, leztere nach Dillingen. Einige Branchen sind bereits abgegangen.

Da das Pfund Rindfleisch in den meisten Gegenden von Schwaben gegenwärtig 12 bis 14 Kreuzer kostet, und theils wegen der vorjährigen Viehseuche, theils wegen der bisherigen Requisizionen an die Armee fast gar nicht zu bekommen ist, so kommt jezt aus Frankreich viel Schlachtvieh an, wofür der schwäbische Kreis, auf dem eine Requisizion von beinahe 1600 Ochsen ruht, die Bezahlung leisten muß. Da die französischen Armeen alle auf fremdem Boden stehen, so ist das Vieh und die Lebensmittel in Frankreich sehr wohlfeil.

Die Kaufmannsgüter dürfen nunmehr zu Ulm aus- und einpassiren, von Lebensmitteln aber nur alle 10 Tage das, was die Garnison zu ihrem täglichen Unterhalt nöthig hat. Der Preis der Lebensmittel ist gegenwärtig zu Ulm folgender: eine Gans kostet 2 fl. 45 kr., ein Huhn 1 fl. ein Ey 3 kr., ein Pfund Schmalz 44 kr., ein Pfund Butter 1 fl. 12 kr., das Pfund Kalbfleisch 20 kr.; das Holz hat keinen Preis, weil keines in die Stadt gelassen wird.

Lohr, am Main vom 16. August.

Gestern hatten wir in unserm Städtchen einen der glänzendsten und für uns angenehmsten Abende. Es liegt nämlich in unserer Stadt der ehemals in Kurhannöverschen Diensten gestandene jetzige Oberstwachtmeister und Kommandant des braven k. k. leichten Jägerkorps, Freiherr von Scheither, mit seinem Stabe. Dieser brave Offizier hat sich in mehrern Affairen durch seine rastlose Thätigkeit und Menschenliebe, durch seinen Muth und taktische Kenntnisse, als Held und edelmüthiger Mensch selbst bei seinen Feinden Achtung und Liebe erworben. Der Geburtstag dieses braven Offiziers war gestern; es veranstalteten daher sämmtliche Herren Offiziers seines Korps eine Fackelmusik, die ihm unter lautem Jubel und Vivat gestern Abend gebracht wurde. Ein glänzendes Souper, welches mit der größten Ordnung und mit Anstande bis 3 Uhr Morgens hin dauerte, beschloß diese Feierlichkeit.

Bologna vom 4. August.

Die Mißvergnügten in der Romagna und den benachbarten Gegenden sind bisher immer kühner geworden. Ein Haufen derselben überfiel am 26. Juli ein französisches Detaschement, das ruhig in Besatzung zu Civitella in der Nachbarschaft von Cesena lag, und machte es bis auf den letzten Mann nieder. Auf die Nachricht von diesem Vorfall brachen 600 Franzosen mit einer Kanone gegen Civitella auf: bei

ihrer

ihrer Annäherung aber nahmen die Insurgenten eiligst die Flucht nach dem Florentinischen, wo sie heimlich von den bewaffneten Aretinern unterstützt zu werden scheinen, daher man auch versichert, daß in den zwischen den Generals Melas und Massena statt gehabten Negoziazionen der französische General die Einstellung der Bewaffnung der Florentiner begehrt, und dieselbe auch zugesichert erhalten habe.

London vom 15. August.

Die Admiralität hat nach Yarmouth den Befehl geschickt, daß die nach der Ostsee bestimmten Kauffahrer dahin absegeln können, woraus man mit ziemlicher Zuverlässigkeit auf fortdaurendes gutes Vernehmen mit Dänemark schließen kann. Um die Rückkehr unsrer zur Zeit des Vorfalls mit dem Konvoi im Sunde gelegenen Kauffahrteiflotte zu sichern, wurde sogleich ein Kutter dahin abgesandt, mit der Ordre, die Rückkehr der Schiffe zu beschleunigen, aber niemanden etwas von der Wegnahme des Dänischen Konvois zu sagen. Die Fregatte Freia liegt mit ihrem Konvoi fortdauernd zu Deal.

Uiber den Tumult im Gefängniß von Colo Bath Fields erfährt man folgendes Detail: Abends um 8 Uhr, als die Gefangenen eingeschlossen werden sollten, erhoben sie ein Zischen, Heulen, und Huzzageschrei, welches außerhalb einen zahlreichen Pöbel versammelte, der den Gefangenen mit Geschrei antwortete. Diese wurden dadurch kühner, überwältigten einige der Schließer und auch den Aufseher Aris, und schrieen: „ Mord, Mord! man läßt uns verhungern! ein Fieber wüthet im Gefängniß! " Dabei baten sie den Pöbel, das Gefängniß niederzureißen und sie zu befreien. Es eilten sogleich mehrere Polizeibediente herbei, bald auch einige hundert Volontaire; der Pöbel wurde von den Friedensrichtern gewarnt, und zerstreuete sich Abends um 10 Uhr, ohne eine Thätlichkeit zu wagen. Um 12 Uhr sah man nur noch wenige Gruppen. Alle Gefangene wurden überwältigt und eingeschlossen, und 500 Volontaire hielten die Nacht hindurch das Gefängniß besetzt.

Die Weitzenernte in Hamptshire ist nicht nur eine der reichsten, sondern die Körner sind auch so schwer, daß ein diesjähriger Scheffel im Durchschnitt 5 Pfund mehr wiegt, als ein vorjähriger. Dagegen besorgt man bei der anhaltenden Dürre Mißwachs der Gemüse und besonders der zum Viehfutter nöthigen Rüben. Zu Edimburg sind die Brunnen beinahe ausgetrocknet; die Obrigkeit erlaubt deshalb das Pumpen nur zu gewissen Stunden des Tages und die Einwohner sind aufgefordert, mit dem Wasser sparsam umzugehen. Noch bemerkt man als Folge dieser grossen Hitze, daß keine Wespen zu sehen sind; dagegen die Bienen sich unglaublich vermehren und Honig eintragen. In Glasgow hat ein Stock 126 Pfund Honig geliefert.

Kleine Seefahrten am Bord der Fregatte Cambrian, Besuch der nahen Landsitze ꝛc. wechseln täglich während des

des Aufenthalts der Königl. Familie zu Weymouth ab. Das Husaren Regiment York, welches der König so gern sieht, ist am 12ten zu Weymouth eingetroffen.

General Lake ist zum Kommandeur en Chef in Ostindien ernannt. Der von Westindien zurückgekommene Admiral Parker hat, weil dort die meisten Prisen gemacht worden, unter allen unsern Admiralen in diesem Kriege den stärksten Prisenantheil gezogen; in den beiden letzten Jahren im Durchschnitt monatlich 10,000 Pfd.

Lord St. Vincent hat dem Lieutenant Coghlan, der sich neulich so auszeichnete, einen Degen, 100 Pfd St. werth, und seinen Antheil an 3 Prisen geschenkt.

Nach Briefen aus Boston erhält die Französische Partei, wegen der Kaperei unsrer Schiffe, immer mehr Anhänger.

Der Französische Gen. Laveaux, der auf der Nordseite von St. Domingo kommandirte, ist auf der See von uns aufgefangen worden.

Paris vom 22. August.

Als der Adjutant des Oberkonsuls, Duroc, am 20. des Morgens um 6 Uhr, hier angekommen war, reisete er sogleich nach Malmaison ab, woselbst der Oberkonsul sich seit etlichen Tagen aufhält. Er kam um 11 Uhr wieder mit ihm zurück, und wohnte der Audienz bei, die Bounaparte dem diplomatischen Korps gab. Von dem Resultate seiner Mißion ist noch nichts Offizielles bekannt gemacht.

Der dänische Gesandte, Herr geheime Rath von Dreyer, ist bei der Audienz des diplomatischen Korps wieder erschienen.

Das konsolidirte Drittheil, welches schon auf 37 Franken gestiegen war, ist wieder bis auf 32 Franken 75 Centimen gesunken. Dieses Fallen der Fonds ist den Spekulazionen der Agioteurs und nicht dem Verzweifeln am Frieden zuzuschreiben.

General Brune hat das Kommando der Reservearmee aufgegeben, um das Kommando der italienischen Armee zu übernehmen. Vor seiner Abreise übernahm General Canclaux das Kommando der Reservearmee. General Massena hat sein Kommando niedergelegt. Es war am 15. August, als der Staatsrath Brune im Hauptquartier zu Couternon die Ordre erhielt, auf der Stelle nach Italien abzureisen, um das Kommando der dasigen Armee zu übernehmen, zu welcher auch einige Truppen der Reservearmee abgehen, an deren Stelle einige Truppen aus Italien nach Frankreich kommen, um sich zu kompletiren. Jene Truppen der Reservearmee marschiren unter dem General Clement nach Mailand. Der Generaladjutant d'Auverane schreibt noch aus dem Hauptquartier zu Couternon: „Die ausgezeichneten Dienste, welche der General en Chef Brune bei verschiedenen Armeen und besonders bei der italienischen Armee geleistet hat, sind sichere Bürgen von neuen Triumphen, die er seinem Vaterlande bereitet."

In=

Intelligenzblatt zu Nro 72.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird, auf ein unterm 9ten Juni l. J. hier eingegangenes Ersuchschreiben des krakauer Magistrats, allen, denen daran gelegen ist, mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht: daß die dem sachfälligen Herrn Kasimir Szembek eigenthümlich gehörigen Güter Chutki, zur Befriedigung einer dem Herrn Wilhelm Klug im Wege Rechtens zuerkannten Summe 250 Dukaten sammt Interessen und Gerichtsköften, durch öffentliche Versteigerung werden verkauft werden, jedoch mit der Bedingung: daß der Käufer dieser Güter unter Ahndung des 449ten und 450ten §. der allgemeinen Gerichtsordnung verbunden sey, dem Herrn Wilhelm Klug das Kapital sowohl als auch die Interessen und die im Exekuzionswege zu liquidirenden Gerichtskosten, gleich nach geendigter Lizitazion im baaren Gelde auszuzahlen.

Die Kauflustigen haben daher am 12ten November l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen.

Zu dem Ende werden auch die sichergestellten Gläubiger, da ihre Vormerkung aus den Grundbüchern nicht zuverläss g erhoben werden kann, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie keine besonderen Vorladungen zu gewärtigen haben.

Krakau den 18ten Juli 1800.

Joseph von Nikorowicz.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Weinmann.

Ankündigung.

Da die auf dem 1ten d. M. ausgeschrieben gewesene Lizitazion des für das Jahr 1801 zu verpachtenden Streustrohs für das k. k. Militär fruchtlos abgelaufen ist; und daher eine neuerliche Versteigerung am 15ten d. M. in dem k. k. Kreisamte früh um 9 Uhr abgehalten werden wird; so wird solches hiermit zu dem Ende allgemein kund gemacht: damit die Pachtlustigen sich daselbst am obbestimmten Tage einzufinden wissen mögen.

Vom k. k. krakauer Kreisamte am 2ten September 1800.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

Sicca,
Kreiskommissär.

Ankündigung.

Die Pachtung der Streustrohlieferung für die im Sandomirer und Kielcer Kreise bequartirte k. k. Kavallerie nimmt mit Ende Oktober d. J. ihr Ende, daher wird von Seite des Sandomirer k. k. Kreisamtes kund gemacht, daß:

1tens. Am 18ten September d. J. die Lizitazion der Streustrohlieferung auf ein ganzes Jahr, nämlich vom 1ten November 1800 bis Ende Oktober 1801 für die im Sandomirer und Kielzer Kreise bequartirte Kavallerie im Sandomirer Kreisamte um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

2tens. Möge sich die ganzjährige Streustroherforderniß beiläufig auf 2457 niederösterreicher Zentner belaufen, welche der Pächter in 3pfündigen Porzionen monatlich nach dem ihm vom Sandomirer Kreisamte immer zur ge-

hö-

hörigen Zeit zu stellenden Erforderniß-entwurf in die anweisenden Stazionen des Sandomirer und Kielcer Kreises, wo die Kavallerie dermal bequartirt ist, oder künftig bequartirt werden sollte, zur gehöriger Zeit in guter Qualität, und in der gehörigen Quantität der k. k. Kavallerie abzuführen verbunden seyn wird.

2tens. Wird der erste Ausrufspreis auf 36 kr. vom Zentner Strenstroh, das Reugeld auf 80 fl. rh. und die baare, oder fidejussorische Kauzion auf 800 fl. rh. festgesetzet.

Uibrigens können die Pachtlustigen die übrigen Bedingnisse beim Sandomirer Kreisamte einsehen.

Sandomir am 30. August 1800.

Lakupich,
Kreishauptmann.

Bei Joseph Georg Traßler, Buch- und Kunsthändler in der Grotzgergasse Nro. 229 ist neu zu haben:

Vismayr, kleine deutsche Sprachlehre zum Gebrauch in Schulen, gr. 8. Salzburg 1800. 34 kr.
von Moll, Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde, vierten Bandes 2te Lieferung, mit Kupf. gr. 8. Salzburg, 1800. 2 fl. 45 kr.
Vismayr, Ephemeriden der italienischen Litteratur für Deutschland, 6 Hefte, 8. Salzburg, 1800. 4 fl. 30 kr.
Virgils sämmtliche Werke, 1ter 2ter Band, mit Kupf. 8. Wien, 1800. 2 fl.
Schul-Atlas neuer, 2 Hefte, 4to Weimar, 1799. 5 fl.
Görge der arme, von Kramer, 8. Wien, 1800. 40 kr.
Harfenmädchen (das) von Kramer, 8. Wien, 1800. 45 kr.
Plutarchs Biographien, mit Anmerkungen von Schirach, 8 Bände, 8. Wien, 1796. 9 fl. 30 kr.
Familie die kleine, zum Vergnügen und Unterricht junger Personen beiderlei Geschlechts, 8. Wien, 1800. geb. 36 kr.
Zaar der Auserwählte, von C. G. Kramer, 2 Theile mit Kupf. 8. Wien. 1800. 2 fl.
Ritter die eisernen oder die Räuberhöle zu Grollenstein, eine Geschichte aus dem letzten Jahrhundert, mit Kupf. 8. Wien, 1800. 45 kr.
Anacharsis, des jüngern Reisen durch Griechenland, 7 Bände in 13 Abtheilungen, mit Kupf. und Landkarten, 8. Wien, 1796. brochirt 9 fl.
Alexander der Eroberer von D. Feßler, mit Kupf. gr. 8. Wien, 1800. 1 fl. 15 kr.
Raffs, (M. G. C.) Naturgeschichte für Kinder, zum Gebrauch auf Stadt- und Landschulen, mit Kupf. 8. Götting. 1792. 1 fl. 20 kr.
Desselben Geographie für Kinder, 2 Theile, 8. Göttingen, 1790. 1 fl. 20 kr.
Theodor, von August Lafontaine. 8. 2 Theile Wien und Prag 1800. ungeb. 2 fl. brosch. 2 fl. 8 kr.
Moralische Erzählungen, 4 Theile, Wien und Prag 1798. ungeb. 3 fl. brosch. 3 fl. 12 kr.
Neue moralische Erzählungen, 2 Theile, mit schönen Titelkupfern gestoch. Titeln, Wien und Prag 1800. 1 fl. 30 kr. brosch. 1 fl. 38 kr.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.